Europäische Kommission

Grußbotschaft von Frans Timmermans, Erster Vizepräsident der Europäischen Kommission, anlässlich von Rosch Haschana

Es ist mir eine große Freude, Ihnen, Ihren Familien und Freunden und den jüdischen Gemeinden weltweit anlässlich von Rosch Haschana ein glückliches neues Jahr 5779 voller Gesundheit, Wohlstand und Erfolg zu wünschen.

Wenn wir an Rosch Haschana das neue Jahr begrüßen, so blicken wir auch auf das vergangene Jahr und unser Handeln zurück. Es ist ein Augenblick des Rückbesinnens auf die Dinge, an die wir glauben, damit wir im neuen Jahr unseren Weg entsprechend wieder ausrichten können.

Ein für Europa und seine jüdischen Gemeinden schwieriges Jahr liegt hinter uns. Erneut wurde unsere Gesellschaft auf die Probe gestellt. In mehreren Ländern gingen jüdische Gemeinden auf die Straße, um vor der Gefahr des Antisemitismus zu warnen und ihre Rechte als Bürgerinnen und Bürger einzufordern. Europa gründet sich auf den Reichtum seiner Vielfalt und die Einheit unserer gemeinsamen Grundwerte. Der Glaube daran, verleiht mir tiefes Vertrauen in unsere gemeinsame Zukunft.

Noch nie war die Zusammenarbeit der Europäischen Kommission mit den jüdischen Gemeinden und ihren Vertreterinnen und Vertretern so eng wie heute. Diese Allianz macht uns stärker im Kampf gegen Hass, Extremismus und Antisemitismus. Es war mir eine große Ehre, in diesem Jahr den Lord-Jakobovits-Preis für Europäisches Judentum entgegennehmen zu dürfen. Ich betrachte es als Zeichen des Vertrauens in die Allianz zwischen der Europäischen Union und den jüdischen Gemeinden.

Der grausame Mord an der Holocaust-Überlebenden Mireille Knoll, die 1942 der Massenrazzia im Vel d'Hiv in Paris entkam, aber 2018 in Europa Opfer von Antisemitismus wurde, erfüllt mich noch immer mit Entsetzen und Trauer. Die Europäische Kommission verurteilt diese abscheuliche Tat aufs Schärfste. Es gibt keine Rechtfertigung für Antisemitismus und wir stehen geschlossen an der Seite jüdischen Gemeinden in Europa.

Nie sollten sich Jüdinnen und Juden fragen müssen, ob sie ihre Identität in ihrer Nachbarschaft, ihrer Heimatstadt oder ihrem Heimatland verstecken müssen. Europa muss ein Ort bleiben, an dem sich jüdisches Leben frei entfalten und an dem der jüdische Glaube ohne Angst oder Einschränkungen ausgeübt werden kann. Es spielt keine Rolle von wem der Hass ausgeht, ob rechter, linker oder islamistischer Extremismus oder als Antizionismus getarnt. Es ist unsere Pflicht, dagegen einzutreten und unsere Stimme zu erheben.

Allen Bedrohungen zum Trotz blüht jüdisches Leben in Teilen Europas wieder auf. Das ist ein wertvolles Geschenk. Es erfüllt mich mit Stolz, im vergangenen Jahr an der Amtseinführung des neuen Rabbiners in meiner Heimat teilgenommen zu haben und mitzuerleben, wie sich die jahrtausendealte Geschichte jüdischer Gemeinden in Europa fortsetzt. Jede neue Synagoge, jedes Gemeindezentrum und jede Schule stärkt nicht nur das jüdische Leben, sondern auch Europa und unsere gesamte Gesellschaft.

Wir werden auch weiterhin sicherstellen, dass jüdische Stimmen in Europa Gehör finden. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen zu danken, die an der bislang größten Befragung zu den Herausforderungen für jüdisches Leben in Europa, durchgeführt von der EU Grundrechtsagentur, teilgenommen haben. Die Ergebnisse der Studie werden im Dezember vorgestellt und bilden die Grundlage für unsere weiteren politischen Maßnahmen, um die Rechte der jüdischen Gemeinschaft in Europa sicherzustellen.

Dieses Rosch Haschana fällt zwischen zwei historische Momente, die wir feierlich begehen: den 70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, in welcher die Lehren der Shoa für die Menschheit fest verankert wurden, und den 70. Jahrestag der Gründung des Staates Israel, mit der sich das jüdische Volk seinen Traum von einem sicheren Heimstätte verwirklichte.

Die Achtung der Menschenwürde, der Menschenrechte, der Freiheit, der Demokratie, der Gleichstellung und der Rechtsstaatlichkeit sind Grundpfeiler der Europäischen Union. Es ist unsere Pflicht, den Reichtum der jüdischen Kultur und die Vielfalt jüdischen Lebens in unserem Europa zu schützen und zu stärken.

Schana tova ve'metuqa!

Website: http://ec.europa.eu/justice/fundamental-rights/racism-xenophobia/combating-antisemitism/index_en.htm
Twitter: @timmermansEU
Email: EC-COORDINATOR-ANTISEMITISM@ec.europa.eu